Dolomiten, 19.09.2001

LADINISCHER LANDESRAT (1) / Entscheidung

Florian Mussner auf der Zielgeraden

Durnwalder schlägt Raika-Direktor aus Wolkenstein heute den SVP-Ortsobmännem vor

Bozen (bv) - Südtirols künftiger ladinischer Landesrat heißt Florian Mussner. Der Landeshauptmann wird den 50-jährigen Grödner Raika-Direktor heute den ladinischen Ortsobmännern vorschlagen. Dies erklärte Durnwalder gestern den „Dolomiten". Neben den ladinischen Agenden soll Mussner nach seiner Ernennung im November durch den Landtag auch Teile der öffentlichen Arbeiten verwalten.

Von allem Anfang an hatte der Landeshauptmann gesagt, dass er bei der Ernennung des ladinischen Landesrats „das entscheidende Wort" mitreden •will. Nach Beratungen während der Sommermonate ist seine Entscheidung nun klar.

„Ich werde Mussner heute vorschlagen und rechne mit einem breiten Konsens für ihn", so Durnwalder. Er wolle keinen Bürgermeister als Landesrat, wie es z. B. der Gadertaler Kandidat Pepi Dejaco wäre, weil , dies Neuwahlen in der jeweiligen Gemeinde bedeuten würde. „Bis zur Landtagswahl bleiben dem Landesrat sowieso nur mehr eineinhalb Jahre an Zeit. Da macht es keinen Sinn, in einer Gemeinde alles umzukrempeln", so Durnwalder.

Werner Stuflesser, der für die SVP die Landtagswahl 1999 in Ladinien geschlagen hat, sei hingegen bei der Europäischen Akademie „unabkömmlich". Die neue Eurak-Struktur müsse „mit Leben erfüllt" werden. „Dafür kann ich mir keinen Besseren als Stuflesser vorstellen", so Durnwalder.

Nachdem sich Grödner und Gadertaler nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen konnten, habe er sich mit Mussner für einen „außenstehenden 'Techniker" entschieden. „Mussner hat sich als Leiter der Raiffeissenkasse Wolkenstein bewährt und ist als Vizepräsident des Landesverbandes der Feuerwehren auch außerhalb Ladiniens bekannt", sagt der Landeshauptmann.

Was sicher ein Pluspunkt für die Landtagswahl 2003 wäre. Durnwalder aber gibt sich reserviert. „Landesrat und ladinischer Landtagskandidat sind zwei Paar Schuhe. Für die Wahl 2003 ist alles offen. Wenn die Ladiner bis dahin einen anderen bevorzugen, so ist das ihre Sache. Ich will diese Entscheidung jedenfalls nicht präjudizieren", so Durnwalder.

Florian Mussner dürfte im November vom Landtag gekürt werden. „Außer den ladinischen Belangen werde ich ihm auch einige Kompetenzen im Bereich der öffentlichen Arbeiten zuweisen", so Durnwalder.